

Leserbrief zu „Ist Handystrahlung schädlich?“ im SÜDKURIER vom 21. Juli 2022

Dadurch, dass der Artikel fast eine ganze Seite umfasst, wird er nicht wahrer. Er gibt lediglich die offizielle Regierungsmeinung wieder und beruft sich auf das Bundesamt für Strahlenschutz und dessen neue PR-Stelle „Kompetenzzentrum Elektromagnetische Felder“. Seit Angela Merks Unterschrift 1996 unter unsere weltweit höchsten Grenzwerte nach falscher Beratung durch den privaten Verein mit dem großen Namen „Internationale Kommission zum Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung“ ICNIRP wird vom BfS das „thermische Dogma“ hochgehalten, dass EMF nur thermische Schäden mache. Das wäre, wie wenn man bei einem Atomunfall nur die Opfer zählen würde, die durch die unmittelbare Hitzeeinwirkung umkommen. Auch nicht-ionisierende Strahlung macht DNA-Brüche und andere biologische „nicht-thermische“ Schäden. Das sieht auch die neue 198 Seiten lange Übersichtsstudie „5G und Gesundheit“ des Technikfolgenausschusses des EU-Parlaments so (STOA 2021). Die Risiken für Krebs und Schädigung der Fruchtbarkeitsorgane seien für die bisherigen Frequenzen nachgewiesen, und für 5G lägen noch so gut wie keine Studien vor, so dass bei den bisherigen Frequenzen zur Vorsorge aufgerufen und vor 5G gewarnt wird. Die Expertengruppe BERENIS der Schweizer Regierung sieht es als nachgewiesen an, dass EMF entzündliche Erkrankungen durch oxidativen Stress fördert, deswegen wurde der Versuch der Mobilfunkindustrie, die ca. halb so hohen Schweizer Grenzwerte auf unser deutsches Niveau zu erhöhen, abgelehnt. Nicht ohne Grund hat die Landesärztekammer in Baden-Württemberg im letzten Jahr eine neue Stellungnahme abgegeben, in dem sie vor gesundheitlichen Folgen warnt. Obwohl das BfS offiziell für vorsorgliche Strahlenminimierung ist, werden derzeit vor allem 5G in Frage stellende Fakten ausgeblendet. In einem 5 seitigen Brief an die MdBs stellt das BfS sogar die Wissenschaftlichkeit der STOA-Studie in Frage. Diese wurde den MdBs von der Verbraucherschutzorganisation Diagnose-Funk zugesandt, die die Argumentation des BfS als unwissenschaftlich entlarvt.

Dipl.-Psych. Hanna Tlach
Sprecherin des AK Esmog in Allensbach
vom BUND-Konstanz